

Erfolgreiche Absolventen bei der Bartholet Maschinenbau AG (BMF Group AG) Flums

Bei der Diplomfeier der Bartholet Maschinenbau AG Flums konnte Lehrmeister Michael Walser erfreuliche Resultate bekannt geben. Als Lehrabschluss-Event ging es nach Pfronten im Allgäu und später nach Österreich für das Diplomessen.

Flums. Zwölf Lernende aus sechs verschiedenen Berufen konnten vor den Sommerferien ihr Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Dabei wurden durch Adrian Dürr Mechanikpraktiker EBA, Abschlussnote 5.4; Martin Meli, Polymechniker EFZ Profil E, Abschlussnote 5.2; Dean Saxer, Polymechniker EFZ Profil G, Abschlussnote 5.2 und Christian Kalberer, Polymechniker EFZ Profil G, Abschlussnote 5.1 Glanzresultate erzielt.

Auch alle sechs Lernenden im zweiten Lehrjahr haben ihre Teilprüfungen mit Bravur gemeistert.

Diesen Anlass feiert BMF jedes Jahr mit einem Erlebnisausflug. Am Freitag 8. Juli ging es von Flums mit den Autos der Ausbilder nach Meiningen. Dort parkierten wir die Autos und wurden von einem Car, den die Firma DMG-Mori Schweiz organisiert hat, abgeholt und nach Pfronten, wo sich eines der Werke von DMG-Mori befindet, gebracht. Dort angekommen wurden wir von einem Mitarbeiter begrüsst. Anschliessend mussten wir die Handys abgeben, damit wir keine Werksspionage betreiben konnten. Dann ging es auf den spannenden Rundgang. Wir erfuhren, wie eine Bearbeitungsmaschine entsteht. Auch sahen wir die Produktion der DMC85, der Maschine, welche wir im August für unsere Fertigung bekommen. Die Lehrlingswerkstatt durfte natürlich nicht fehlen. Die Lernenden arbeiten zum grossen Teil produktiv wie bei uns. Bei der Ordnung müssen wir uns anstrengen, damit wir den Lernenden von DMG-Mori die Stange halten können. Jedoch bei der Produktivität sind wir um Längen voraus, zumal es in Deutschland normal ist nur gerade 34 Stunden pro Woche zu arbeiten und dabei noch sechs Wochen Ferien zu haben. Da spielen wir mit unseren 41 Stunden und 4 Wochen Ferien schon in einer anderen Liga. Die Lehre in Deutschland ist ähnlich aufgebaut, dauert aber nur dreieinhalb Jahre. Wenn man die mindere Arbeitszeit noch dazurechnet, geht die Ausbildung in der Schweiz rund ein Jahr länger.

Am Schluss des Rundgangs durften wir noch die eindrückliche Endmontage der Grossmaschinen im XXL-Center bewundern. Voller Eindrücke durften wir in der grosszügigen Kantine ein sehr ausgiebiges Mittagessen mit Dessert und allem Drum und Dran geniessen. Nach der Verabschiedung bekamen wir endlich das lang ersehnte Handy zurück.

Noch ein kurzer Fototermin vor den Hallen des XXL-Centers und dann ging's ab mit dem Car zurück Richtung Meiningen.

Auf der Fahr konnten wir die Eindrücke verarbeiten und natürlich kam die Vorfreude und Kampfgeist auf in Anbetracht des anstehenden Go-Kart- Rennens. Ein Bierchen zwischendurch durften wir uns natürlich auch genehmigen.

In Meiningen angekommen wurden durch den Leiter Berufsbildung, Michael Walser, die Zeugnisse überreicht. In einer kurzen Ansprache hob er den Stellenwert des dualen Bildungssystems in der Schweiz hervor und sagte auch, dass er stolz auf die Lernenden und die Berufsbilder bei BMF sei.

Endlich ging es nun in die Kartbahn. Die Bahn war eineinhalb Stunden für uns reserviert. Wir teilten uns in drei Gruppen ein und fuhren abwechslungsweise. Grössere Unfälle blieben aus, auch wenn mehrere spektakuläre Situationen entstanden sind und die Rennfahrer

einander nichts schenken. Am Schluss war, wie sollte es auch anders sein, Peter Hartmann, CEO der Linth-Mechanik AG, der schnellste.

Voll verschwitzt und das Adrenalin noch nicht abgebaut, fuhren wir Richtung Abendessen. Im China Restaurant Da Yang durften wir uns an dem reichhaltigen Buffet genüsslich vergnügen. Alles konnte probiert werden und einige von uns haben es auch fast ein bisschen übertrieben mit den Mengen, die sie zu sich nahmen. Am Ende waren wir müde, vollgeessen, aber zufrieden. Stolz auf unsere Leistungen fuhren wir nach Hause zurück.

Für das Jahr 2017 werden Lernende gesucht, welche bereit sind mit beinahe 40 Kolleginnen und Kollegen den Weg ins Berufsleben zu gehen. Es sind wieder zwei Lehrstellen als Polymechniker/in bei der Linth Mechanik AG offen. Auch bei Bartholet in Flums gibt es noch freie Ausbildungsplätze (Siehe Box).

Glückliche Gesichter: Die Absolventen zusammen mit ihren Betreuern.



Kompromisslos und voller Einsatz, die zweite Tugend eines BMF Mitarbeitenden.



Die BMF Group AG beschäftigt rund 40 Lehrende in sieben verschiedenen Berufen. Die Lehrfirmen bieten auch jungen Frauen die Möglichkeit, in den Handwerksberufen zu arbeiten. Wie sich in der Vergangenheit zeigte, hat das weibliche Geschlecht keine Probleme darin den jungen Männern die Stirn zu bieten. Unter www.bmf-ag.ch/schnuppern kann man sich ausführlich über das Lernendenwesen informieren oder sich direkt für eine Schnupperlehre anmelden.

Offene Lehrstellen 2017:

Konstrukteur: 1

Polymechaniker: 6

Produktionsmechaniker: 1

Anlagen- und Apparatebauer: 2

Seilbahnmechatroniker: 1

Bewerbungen bitte an:

Bartholet Maschinenbau AG

Herr Michael Walser

Lochriet

8890 Flums

m.walser@bmf-ag.ch